

5. April

14/2024



birmensdorfer

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Birmensdorf

inserate@birmensdorfer.ch
redaktion@birmensdorfer.ch
Telefon 075 408 11 11

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Todesanzeigen: Mittwoch, 11 Uhr

GZA BIRMENSODRF ZH

Getroffen

«Semi-abstrakt-figurative Kunst – mit einem Hang zu naiv»

Frei nach dem Motto «Joy of Painting» (zu deutsch: «Die Freude am Malen») hat Peter Seiler vor rund 20 Jahren mit der Malerei begonnen. Bis zum 4. Juni hängen seine Werke in der Mehrzweckhalle des Alterszentrums am Bach.

Redaktion Birmensdorfer



Begeistertes Publikum an der Vernissage



Spielerische Kunst



Andreas Grieshaber
(Alterszentrum am Bach, rechts)
mit Peter Seiler

Peter Seilers Anfänge in der Malerei begannen: «Da mir kein künstlerisches Talent in die Wiege gelegt wurde, habe ich mir Grundkenntnisse in Malkursen und durch Selbststudium angeeignet», sagt er inmitten seiner Werke, welche aktuell im Mehrzweckraum des Alterszentrums am Bach ausgestellt sind.

Peter Seiler fasziniert die Darstellung von Alltagssituationen mit ganz unterschiedlichen Mitteln und Techniken: «Als Schweizer mit jahrzehntelanger internationaler Tätigkeit, der mit einer Engländerin verheiratet ist und dessen Mutter aus dem Südtirol stammte, wähle ich immer wieder Szenarien aus diesen Orten und Ländern», so Seiler. Meist malt er mit Acryl, aber auch mal mit Aquarell. «Mit der Zeit habe ich so auch meinen persönlichen Stil gefunden, den ich als «semi-abstrakt-figurativ – mit einem Hang zu naiv» bezeichne», witzelt der Maler.

In der Malerei suchte Peter Seiler einen Ausgleich zum intensiven Familien- und Berufsleben: «Mit der Zeit wurde aus dem Hobby eine Passion. Frei nach dem Motto «Joy of Painting» ist es mein Bestreben, erschwingliche Kunst für alle zu erschaffen.

Die kommerziellen Belange in Bezug auf meine Werke standen nie und stehen auch heute nicht im Vordergrund.»

So hat Seiler während der letzten paar Jahre einen zusätzlichen Fokus auf «gute Zwecke» gelegt und einen Teil des Verkaufserlöses dem Roten Kreuz für humanitäre Hilfe gespendet: «Eventuell ist es ein Tropfen auf den heissen Stein, aber jeder Franken wird dankbar angenommen».

Ausstellungsmässig machte Seilers Teilnahme an der «Gartencity Zürich» den Anfang. Das war im Jahre 2008. Sein «Topf 128» stand einen Sommer lang beim Bellevueplatz. Es folgten Teilnahmen an verschiedenen Projekten und Ausstellungen in der Schweiz und in Deutschland. Im Jahre 2022 begann seine Zusammenarbeit mit der «Alnwick Gallery» in Northumberland in England. Um so mehr freut es den in Islisberg ansässigen Seiler, dass seine Werke aktuell im Alterszentrum am Bach zu sehen sind – bis zum 4. Juni zugänglich für jedermann während den üblichen Öffnungszeiten.

Mehr Infos: peterseiler-art.ch

